

# Algebra II für Physiker

Prüfungsklausur, 30. Juli 2008

## Lösungen

- Aus  $\det A_1 = -13$  folgt die Umkehrbarkeit von  $\mathcal{A}_1$ , und damit  $\dim \ker \mathcal{A}_1 = 0$  sowie  $\dim \operatorname{im} \mathcal{A}_1 = 3$ . (3P)
  - Es gilt  $\operatorname{rang} A_2 = \dim \operatorname{im} \mathcal{A}_2 = 2$  und bekanntermaßen  $\dim \operatorname{im} \mathcal{A}_2 + \dim \ker \mathcal{A}_2 = 4$  also  $\dim \ker \mathcal{A}_2 = 2$ . Insbesondere zeigt dies:  $\mathcal{A}_2$  nicht umkehrbar. (3P)
  - Im Falle  $r = 0$  gilt  $\dim \ker \mathcal{A}_3 = 2$  und  $\dim \operatorname{im} \mathcal{A}_3 = 1$ . Im Falle  $r = 1$  erhalten wir  $\dim \ker \mathcal{A}_3 = 1$  und  $\dim \operatorname{im} \mathcal{A}_3 = 2$ . In allen anderen Fällen ist  $\mathcal{A}_3$  umkehrbar mit  $\dim \ker \mathcal{A}_3 = 0$  und  $\dim \operatorname{im} \mathcal{A}_3 = 3$ . (3P)
- (a) Da  $(t^2 + t) - t^2 = t$  bildet die erste der gegebenen Mengen keinen Unterraum. Gelte  $p_1(0) = p_2(0) = 1$ . Dann gilt  $(p_1 + p_2)(0) = 2$ . Die zweite Menge ist also ebenfalls kein Unterraum.  
Seien schließlich  $p_1, p_2$  vom Grad  $\leq 10$  mit  $p_i(0) = p_i(\pi)$  ( $i = 1, 2$ ) und  $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$ . Dann ist stets auch  $q := \alpha p_1 + \beta p_2$  vom Grad  $\leq 10$  und  $q(0) = q(\pi)$ . Also ist die dritte der gegebenen Mengen ein Unterraum. (4P)
- (b) Aus  $\mathcal{A}(1) = 1$ ,  $\mathcal{A}(t) = t + 1$ ,  $\mathcal{A}(t^2) = t^2 + 2t + 2$  und  $\mathcal{A}(t^3) = t^3 + 3t^2 + 6t$  folgt

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 2 & 0 \\ 0 & 1 & 2 & 6 \\ 0 & 0 & 1 & 3 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}.$$

(3P)

- Die Eigenwerte von  $A_3 = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \end{pmatrix}$  sind 0, 0 und 3 und zugehörige Eigenvektoren z.B.  $[1, -1, 0]^T$ ,  $[1, 0, -1]^T$ , bzw.  $[1, 1, 1]$ . Das Schmidtsche Orthonormalisierungsverfahren liefert dann leicht die orthogonale Transformationsmatrix

$$T = \frac{1}{\sqrt{6}} \begin{pmatrix} \sqrt{3} & 1 & \sqrt{2} \\ -\sqrt{3} & 1 & \sqrt{2} \\ 0 & -2 & \sqrt{2} \end{pmatrix} \text{ so dass } \operatorname{diag}(0, 0, 3) = T^{-1} A_3 T.$$

Dabei gilt  $T^{-1} = T^T$ .

(4P)

**Zusatz:** Die Matrix  $A_n$  besitzt die  $n - 1$  linear unabhängigen Eigenvektoren

$$\begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 0 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ -1 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}, \dots, \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix}$$

zum Eigenwert 0 und den Eigenvektor  $[1, 1, \dots, 1]^T$  zum Eigenwert  $n$ . (3Z)

4. Die Matrix  $A$  besitzt offenbar die Eigenwerte 1 und 2 jeweils mit algebraischer Vielfachheit 2. Zu 2 hat sie offenbar die Eigenvektoren  $[0, 1, 1, 0]^T$  und  $[0, 0, 1, 1]^T$ . Also ist die geometrische Vielfachheit von 2 gleich 2. Weiter ist  $\text{rang}(A - I) = 3$ , woraus folgt, dass die geometrische Vielfachheit von 1 gleich 1 ist. Daraus ergibt sich die JNF  $J$  von  $A$  zu

$$J = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 2 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 2 \end{pmatrix}.$$

Außerdem berechnet man leicht (3P)

$$A^{-1} = \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 & -1 \\ 0 & 1 & -\frac{1}{2} & \frac{1}{2} \\ 0 & 0 & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 0 & 0 & \frac{1}{2} \end{pmatrix}.$$

(2P)

5. Haben

$$(\xi_1 \ \xi_2) \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 2 & 4 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \xi_1 \\ \xi_2 \end{pmatrix} + 2 (\xi_1 \ \xi_2) \begin{pmatrix} -10 \\ 5 \end{pmatrix} - 50 = 0.$$

Aus

$$\text{diag}(0, 5) = T^T \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 2 & 4 \end{pmatrix} T, \quad \text{mit } T = \frac{1}{\sqrt{5}} \begin{pmatrix} 2 & 1 \\ -1 & 2 \end{pmatrix},$$

ergibt sich mit  $\begin{pmatrix} \xi_1 \\ \xi_2 \end{pmatrix} = T \begin{pmatrix} \eta_1 \\ \eta_2 \end{pmatrix}$  die Gleichung

$$5\eta_2^2 - 10\sqrt{5}\eta_1 - 50 = 0.$$

Eine geeignete Substitution führt schließlich auf die Normalform einer Parabelgleichung:

$$x_2^2 - 2\sqrt{5}x_1 = 0.$$

(5P)

6. (a) Sei  $x$  ein Eigenvektor zum Eigenwert  $\lambda$ . Dann gilt

$$\lambda x = Px = P^2x = P(\lambda x) = \lambda Px = \lambda^2 x.$$

Haben also  $\lambda - \lambda^2 = 0$ , woraus  $\lambda \in \{0, 1\}$  folgt. (3P)

- (b) Sei  $Q = T^{-1}PT$ . Dann gilt (2P)

$$Q^2 = T^{-1}PTT^{-1}PT = T^{-1}PPT = T^{-1}PT = Q.$$